

# Erinnerungen an eine Künstlerfreundschaft

Neue temporäre Ausstellung im Atelier Segantini Maloja

«I due Giovanni» ist das Thema einer kleinen Kunstschau im Atelier Segantini in Maloja. Gemeint ist damit die Beziehung zwischen Giovanni Segantini und Giovanni Giacometti.

MARIE-CLAIRE JUR

In regelmässigen Abständen werden im Atelier Segantini in Maloja Wechselausstellungen organisiert. Keine grossen Schauen – solche wären aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse im Rotonnenbau gar nicht möglich. Vielmehr wird die permanente Ausstellung jeweils um neue Aspekte zu Leben und Werk des ehemaligen Hausherrn, des Künstlers Giovanni Segantini, erweitert. Aktuell wirft eine von Dora Lardelli kuratierte Ausstellung ein Schlaglicht auf eine Künstlerbeziehung, diejenige von Giovanni Segantini (1858 bis 1899) und Giovanni Giacometti (1868 bis 1933).

**Spätimpressionist trifft auf Symbolist**  
Segantini war zehn Jahre älter als Giacometti. Letzterer hegte eine grosse Bewunderung für den schon zu Lebzeiten berühmten «Apenmaler» und Symbolisten und erachtete ihn als «Lehrer». Der im Bergell ansässige Giovanni Giacometti war an der Pariser Weltausstellung von 1889 auf Werke von Segantini gestossen und wollte den Maler unbedingt kennenlernen. Er wollte ihn 1892 in Savognin treffen, verpasste ihn aber, weil Segantini gerade auf der Alp Flix malten war. Erst im Herbst 1894 kam es in Maloja zur ersten persönlichen Begegnung zwischen den beiden Kunstschaffenden, von der Giovanni Giacometti in einem Brief an den Künstler Cuno Amiet berichtet: «....er ist ein wunderschöner Künstlertyp im besten Alter. Er hat keine Akademie besucht, sondern sich selbst gemacht.

Er hat viel gekämpft, und er hat gewonnen. Er reiste sehr wenig, und seine

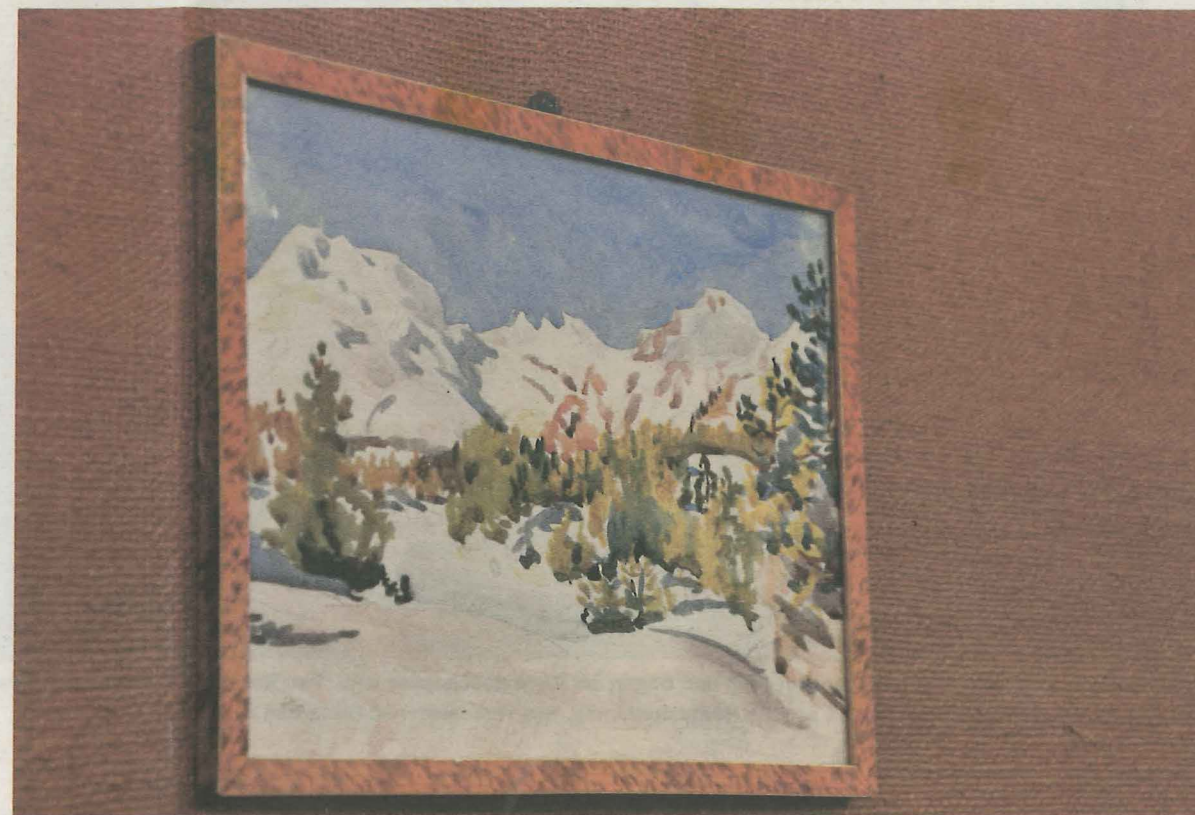
Kunst blieb unabhängig und persönlich...» Lange währte die Künstlerfreundschaft nicht, denn Giovanni Giacometti verstarb bereits fünf Jahre, nachdem sich die beiden kennengelernt hatten. Doch die Kunstschaffenden pflegten einen regen Briefwechsel. Giovanni Giacometti berichtete oft von seinen Ausstellungsbesuchen in Mailand, München oder Paris. Als Giovanni Segantini unerwartet auf dem Schafberg starb, war Giovanni Giacometti tief erschüttert. Von ihm stammt das im Segantini Museum St. Moritz ausgestellte Porträt, das den in der Chiesa Bianca aufgebahrten Toten zeigt.

## Originalwerke und Skizzenbuch

Auf vier Paneelen mit Fotos und Textpartien gibt die temporäre Ausstellung «I due Giovanni/Die zwei Giovanni» einen Einblick in diese Künstlerbeziehung. Verschiedene Ausstellungsgegenstände bereichern sie zusätzlich. Zu sehen ist beispielsweise ein Aquarell von Giovanni Giacometti, das eine Ansicht von Maloja zeigt. Aber auch Original-Holzdrucke von Giovanni Segantini und von Giovanni Giacometti sind ausgestellt. Man bekommt Originalfotos wie auch Fotos von Gemälden zu sehen, kann eine Vielzahl von Pinseln bestaunen, mit denen Giovanni Segantini seine Meisterwerke malte, aber auch seinen Wanderstock und seinen Golfschläger. Aufschlussreich auch das Skizzenbuch von Giovanni Giacometti, in welchem er mit Farbstiften beispielsweise einen Fischer am Cavlocchio-See festhielt oder Exponate diverser besuchter Kunstausstellungen zu Papier brachte.

Wer Zeit hat, kann sich vor Ort auch in zwei dicke Bücher vertiefen, die den Briefwechsel zwischen Giovanni Giacometti und Cuno Amiet dokumentieren sowie denjenigen zwischen Giovanni Giacometti mit seinen Eltern, mit Freunden und Sammlern.

Geöffnet bis 16. Oktober: Mi., Sa. und So. von 15.00 bis 17.00 Uhr.  
www.segantini.org



Ansicht von Maloja, Aquarell von Giovanni Giacometti.

Fotos: Marie-Claire Jur



Einblick ins Atelier Segantini mit diversen Ausstellungsgegenständen.